

ENGAGE!

2026

Spezialausgabe:

SINNGEBER Giving Fund

WERBEMITTEILUNG


ODDO BHF

SINNGEBER Giving Fund: MEHR FLEXIBILITÄT FÜR PHILANTHROPIE

SINNGEBER

Philanthropie ist ein Begriff, den vielen Menschen nicht einordnen können. Und doch ist es gerade diese Kraft, die besonders Unternehmerfamilien aktiv handeln und gestalten lässt. Für eine bessere Zukunft, für Gemeinschaft, für die Zivilgesellschaft.

Von Michael Schmid

Der Begriff Philanthropie stammt aus der griechischen Antike und steht für *Menschenfreund* oder *Liebe zum Menschen*. Er beschreibt das bewusste Handeln zum Wohl der Gesellschaft, insbesondere durch großzügige finanzielle Unterstützung.

Philanthropie als intrinsische Motivation

Wirtschaftlich erfolgreiche Menschen verbinden mit ihrem Erfolg den Wunsch, Mittel für das gesellschaftliche Engagement zur Verfügung zu stellen. Doch häufig kann diesem Bedürfnis nicht gefolgt werden. Viele Menschen geben an, dass ihnen sowohl die Zeit als auch die Müße fehlen, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Für andere Menschen sind bürokratische Hürden und fehlende Flexibilität von Stiftungen Hindernisse, ebenso die hohen Kosten sowie der lange Genehmigungsverlauf bei Stiftungsgründungen. Der hohe Kapitalstock bei Stiftungsgründung wirkt oft wie eine weitere Hürde, gerade jüngere Menschen wollen mit ihrem Geld direkt etwas bewirken.

Philanthropie braucht Flexibilität

Doch sind es nicht allein Stiftungen, die sich für philanthropisches Engagement eignen. Die Vielfalt von Engagement ist deutlich breiter und geht von der klassischen Spende über *Impact Investing* bis hin zum *Donor-Advised Fund*. So vielfältig die Themenfelder und die Einsatzgebiete sind, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Die Einengung auf wenige gemeinnützige Bereiche oder auf wenige Regionen entspricht häufig nicht den Wünschen der Menschen, die sich engagieren möchten. Statt Bürokratie steht der Wunsch nach Flexibilität im Vordergrund, statt Satzungsenge gemeinnützige Vielfalt. Moderne Philanthropie sucht innovative, den Förderern entsprechende Wege und Lösungen.

Der Philanthrop Tobias Merckle gründet SINNGEBER

Die Gründung von *SINNGEBER* ist die Konsequenz aus der gefühlten Enge. Der Philanthrop Tobias Merckle hat mit der von ihm gegründeten *Hoffnungsträger Stiftung* eine gemeinnützige Gesellschaft gegründet, um die Interessen von Menschen zu vertreten und zu bündeln, die sich mit sichtbaren Beträgen einbringen möchten. Für Tobias Merckle ist Philanthropie eine tragende Säule der gesellschaftlichen Verantwortung in Unternehmerfamilien. Bereits als Kind hat er am Esstisch mitbekommen, was Unternehmertum bedeutet und welche Verantwortung mit dem wirtschaftlichen Erfolg verbunden ist.

Er engagiert sich mit dem *SEEHAUS e.V.* für einen modernen Strafvollzug in freier Form sowie über die *Hoffnungsträger Stiftung* unter anderem für integrative Wohnkonzepte. In den sogenannten Hoffnungshäusern wird gemeinschaftliches Wohnen als Grundlage für gelingende Integration gelebt.



Moderne Philanthropie sucht innovative, den Förderern entsprechende Wege und Lösungen –
SINNGEBER-Gründer Tobias Merckle

Donor-Advised Fund als Stiftungsergänzung

Aus den Gesprächen mit Unternehmerfamilien wurde deutlich, wie sehr die bürokratischen und unflexiblen Anforderungen an eine Stiftung an vielen Stellen abschrecken anstatt einzuladen. Daher war es ein wichtiges Ziel, eine unkomplizierte Alternative zu schaffen.

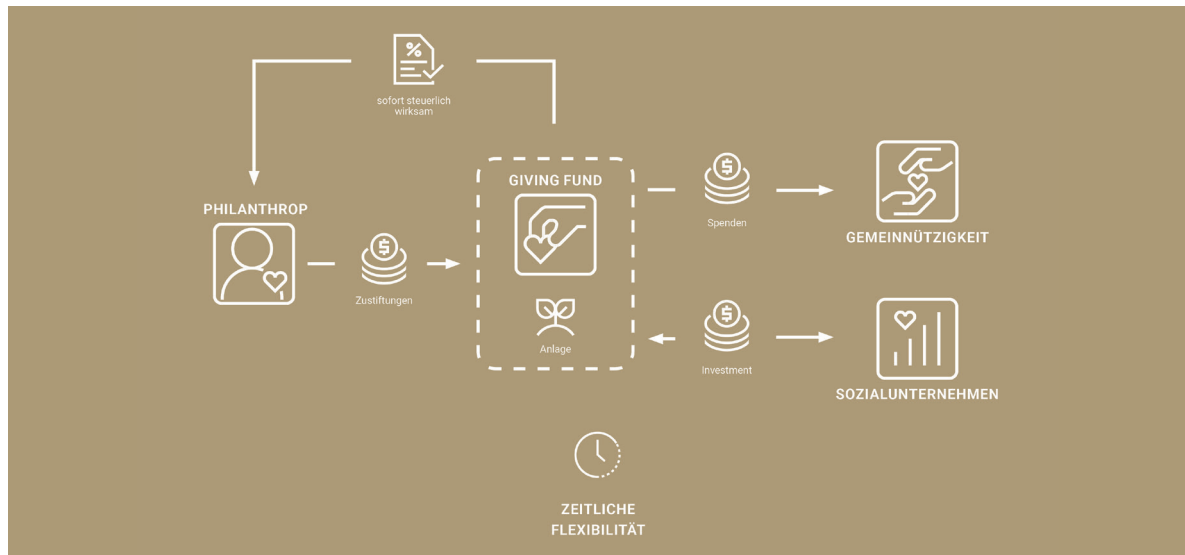
Der Blick in die USA hat gezeigt, dass dort das Konstrukt eines *Donor-Advised Fund* (DAF) von Philanthropinnen und Philanthropen sehr stark genutzt wird. Ein DAF ist eine Art flexibles Spendenkonto, mit dem man Geld bereitstellt, direkt Steuervorteile nutzt und die Unterstützung gemeinnütziger Projekte über Zeit gezielt steuert. Mehr als 3,56 Mio. DAF-Konten gibt es dort im Jahr 2025. Das Gesamtvermögen wuchs um 27,5 Prozent auf 326,45 Mrd. US-Dollar in dem Jahr.

Dabei ist der DAF für viele Menschen ein effektiver Ersatz zur klassischen Stiftung. Doch auch Menschen, die bereits eigene Stiftungen gegründet haben, nutzen diese Möglichkeiten.

Es war naheliegend, dieses Konzept für die Gemeinnützigkeit in Deutschland umzusetzen. Der sogenannte *Giving Fund*, den SINNGEBER für den deutschsprachigen Raum entwickelt hat, erfüllt eine Vielzahl von Anforderungen, sowohl aus Sicht des deutschen Gemeinnützigkeitsrechts als auch aus Sicht der Menschen, die sich unkomplizierter engagieren möchten. Daher sind es auch verschiedene Aspekte, die den *Giving Fund* als Alternative attraktiv machen.

Kostenfrei in nur drei Minuten online zum eigenen Spendenvehikel

Ein *Giving Fund* ist kostenfrei in drei Minuten online eröffnet. Als gemeinnütziges Vehikel funktioniert der *Giving Fund* als eine Zustiftung in das Stammkapital oder in das Verbrauchsvermögen der Dachstiftung. Mit der Eröffnung des *Giving Fund* vereinbart die einzahlende Person als *Giving Fund* Owner mit der Dachstiftung, dass die weitere Mittelverwendung durch diese Person vorgegeben wird. Nach dem Zahlungseingang erhält der *Giving Fund* Owner eine Spendenbescheinigung von der Dachstiftung.



Giving Fund: Engagement mit maximaler Wirkung bei minimalem Aufwand und zeitlicher Flexibilität

Über einen digitalen Zugang hat der *Giving Fund* Owner, ähnlich wie beim Onlinebanking, Zugriff auf seinen *Giving Fund*. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Guthaben einzusetzen. Zum einem schlägt *SINNGEBER* verschiedene kuratierte Projekte im In- oder Ausland vor, die unkompliziert per Click auf der Webseite bedacht werden können.

Kaum Satzungsgrenzen, internationales Geben und Impact Investing

Darüber hinaus hat der Owner auch die Möglichkeit, seine bevorzugten Herzensprojekte zu bedenken. Hierzu braucht es nur eine Information an *SINNGEBER*, die dann die Gemeinnützigkeit der Empfänger prüft und den Betrag im Anschluss weiterleitet. Bei der Auswahl der Projekte gibt es fast keine satzungsgemäße Eingrenzung. Sowohl Tierschutz als auch Denkmalschutz, humanitäre Hilfe oder Bildung und vieles mehr sind möglich.

Spenden können auch ins Ausland, wie zum Beispiel die USA oder die Schweiz, über den *Giving Fund* steueroptimiert in Deutschland gegeben werden. Und auch die Verwendung des gespendeten Geldes in *Impact Investing* ist möglich. Die Verzinsung und der Rückfluss des Betrags erfolgt dann wieder in den *Giving Fund*. Die Auszahlung kann unverzüglich nach der Eröffnung erfolgen, aber auch Jahre später. Für das vorhandene Guthaben erfolgt eine Verzinsung, die höher ist als die anfallende Managementgebühr.

Sehr unterschiedliche Menschen nutzen den *Giving Fund*. Menschen, die sich noch nicht sicher sind, ob eine eigene Stiftung für sie das richtige Format ist, können sich stifterähnlich ausprobieren. Wer die engen Satzungszwecke ausweiten möchte, ist hier maximal flexibel. Auch Menschen, die durch hohe Kapitalzuflüsse Zeit benötigen, um ihre gemeinnützigen Themen zu finden, sind hier gut beraten. Und zu guter Letzt braucht der *Giving Fund* keinen Kapitalstock, sondern kann auch komplett und zeitlich unabhängig verbraucht werden.

Der *Giving Fund* versteht sich als eine weitere Möglichkeit, sich neben direkten Spenden oder der eigenen Stiftung zu engagieren. Maximale Wirkung bei minimalem Aufwand. Großzügigkeit, die Freude macht – das ist die Vision von *SINNGEBER*.



Michael Schmid ist Geschäftsführer der *SINNGEBER* gGmbH.



SINNGEBER gGmbH
 michael.schmid@sinnggeber.eu
 www.sinnggeber.eu



MAKE
every day
AN OPPORTUNITY





ODDO BHF

Gallusanlage 8, 60329 Frankfurt am Main

Tel: + 49 69 718-0

stiftungoffice@oddo-bhf.com

www.oddo-bhf.com